

89 s.XVI, vgl. Catalog. Codd. lat. Bibl. reg. Monacensis I, 1 S. 24, enthält die Historia Augusta und De Gestis Italicorum vier Bücher). Dazzi in dem oben zitierten Aufsatz nennt weiter folgende Hss.: Bibl. del Seminario di Padova Cod. n. 1, Bibl. del Museo di Padova 408 I und 2022, Ambr. 261 inf. und Bibl. Estense VI G 1 cod. lat. 433 coll. Q 4. 16. Die beiden letzten sind die von Muratori bei seiner Ausgabe herangezogenen. Die größte Aufmerksamkeit verdient dabei Cod. Vat. lat. 2962, da er nach Padrin, Sette libri inediti ... von den De Gestis Italicorum mehr enthält als alle anderen. Beschrieben ist die Hs. in: M. Minoia, Della vita e delle opere di A.M. (Roma 1834), doch war mir dieses Buch noch nicht zugänglich. Der moderne Katalog der Vaticana ist noch nicht soweit gediehen. Die Hs. enthält außerdem noch die Historia Augusta. Der Text ist von einem unerfahrenen Schreiber schlecht kopiert und enthält viele Fehler. Auch hier ist De Gestis nicht vollständig, die Hs. bricht mitten im Jahr 1321 ab. Eine systematische Durchsicht der Handschriftenkataloge wird ohne Zweifel noch mehr Hss. des A.M. zutage fördern. Sie wäre neben der Beschaffung von Photokopien der bekannten Überlieferung die erste Aufgabe, die zu erledigen wäre, wenn eine Ausgabe für die MGH. ins Auge gefaßt werden sollte.

S o n s t i g e A u f g a b e n. Neben der Geschäftsführung oblag mir noch die Verwaltung der Bibliothek, doch wurde ich in dieser Aufgabe vom 1. I. 1950 ab durch die Mitarbeit von Dr. Reindel entlastet. Außerdem beteiligte ich mich an den Korrekturen von VIII 1 des Deutschen Archivs und an der Zusammenstellung des Nachrichtenteiles für das zweite Heft dieses Bandes. Die für interne Zwecke der MGH. angelegte Bibliographie der im Ausland seit 1945 erschienen^{en} Bücher und Zeitschriftenaufsätze zur malichen Geschichte wurde mit der Durchsicht verschiedener ausländischer Zeitschriften (Speculum, Eng. Hist. Rev. Analecta Praemonstratensia, Arch. Stor. Ital., MIÖG.) weiter gefördert. Doch würde ich es für ratsam halten, die Bibliographie mit dem Jahre 1949 abzuschließen, da von da an die ausländischen Zeitschriften den einzelnen Mitarbeitern wieder laufend zugänglich sind und für ihre Zwecke ausgewertet werden können.

München, 1. April 1950

Gumprecht